

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 65 (1992)
Heft: 6

Vereinsnachrichten: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aargau

● Nächste Veranstaltungen:

Juni 1992, Tegerfelden

Herstellung von Wein, praxisnah auf einem Weingut
(Details folgen mit der Einladung)

August 1992, Aarau

Verpflegungs- und Küchendienst (Entschlussfassung, BVB, Korea-Ofen; anschliessend Familiennachmittag mit VSMK)

Öffentliche Orientierungs-Veranstaltung

Was bringt uns die Armee '95?

mit Divisionär Paul Müller
Projektleiter der Armee-Reform '95

Freitag, 19. Juni, 20 Uhr,

im Bildungszentrum Unterentfelden

Der Kalte Krieg ist zwar vorüber; West- und Osteuropa suchen die Verständigung; auf längere Sicht soll eine europäische Sicherheitsordnung entstehen.

Aber: Europa bleibt der vorläufig am stärksten gerüstete Kontinent. Der Umbruch im Osten bringt viele Unsicherheiten mit sich. Alte nationale Gegensätze und Spannungen brechen wieder auf und können sich gewaltsam entladen (Jugoslawien, GUS: Georgien, Armenien, Moldawien)

Darum: Die Sicherheitspolitik der Schweiz muss weiterhin mit unbe-rechenbaren Entwicklungen rechnen, allfällige Risiken im Auge behalten, für den Ernstfall gewappnet bleiben.

Also: Was bringt uns die Armee-Reform '95 in struktureller, personeller, materieller und finanzieller Hinsicht?

Jedermann ist zu dieser hochaktu-ellen Orientierung herzlich einge-laden. (Diese Veranstaltung wird

durch die Schweizerische Volks-partei des Bezirkes Aarau organi-siert.)

Beider Basel

● Nächste Veranstaltungen:

Combatschiessen

Donnerstag, 25. Juni 1992
(zusammen mit dem Schweiz.-Feldweibelverband).

Spezialstamm

Donnerstag, 23. Juli 1992

● Vorschau:

Combatschiessen

Am Donnerstag, 25. Juni 1992, findet bereits zum drittenmal das beliebte Combatschiessen statt. Erneut wird uns Adj Uof Binkert von den Inf Schulen Liestal zur Verfügung stehen und versuchen, uns den militärischen Combat-Parcours beizubringen. Dieses Mal werden auch die Kameraden vom SFwV dabei sein, weshalb wir auf eine grosse Beteiligung aus unse-ren Reihen hoffen. Selbstverständ-lich sind auch bisherige Nicht-schützen und neue Mitglieder herzlich eingeladen. Trotz strenger Sicherheitsvorschriften macht die Sache nämlich unheimlich Spass. Auskünfte erteilt gerne unser 1. Techn. Leiter, Four Lukas Thum-mel.

● Rückblick:

Operation Bodensee

«Wir flogen mit einer Schnelligkeit, die wir nur am eilig dahinrasenden Schatten des Luftschiffes annähernd schätzen konnten, über den See gegen Bregenz hin. Ich ge-niesse das Gefühl des Draussen-seins aus allen irdischen Kleinig-keiten.» (Ausschnitt aus einem

Essay von Hermann Hesse, 1911, nach einer Fahrt mit Luftschiff LZ 4.)

Nach einer Umfrage unter unseren Veteranen hatte sich herausge-stellt, dass auch das Frühjahr ein geeigneter Zeitpunkt für den tradi-tionellen Veteranausflug sein könnte. Eine Rekordteilnehmerzahl von 51 Personen bestätigte dieses Ergebnis.

Diese wurden nicht enttäuscht, nachdem unser Vet Obmann, Gün-ther Siegmann, wiederum ein As im Ärmel hatte. Unsere Reise im Autocar führte uns diesmal in Richtung Ostschweiz, ins Boden-seebecken. «Lacus Brigantinus» nannten die Römer seinerzeit die-ses Gewässer, wie uns Major Qm Albert Altermatt, unser bewährter Militärhistoriker, auf der Fahrt zu berichten wusste. Seine Ausfüh-rungen beschränkten sich jedoch keineswegs nur auf militärische Ereignisse in diesem Gebiet, son-dern führten uns von der Steinzeit bis zum legendären Grafen Zeppe-lin, dem Erfinder des Starrluftschif-fes. Letzterer sollte uns an diesem Tag noch ein weiteres Mal be-schäftigen, doch galt unsere Auf-merksamkeit vorerst den Informa-tionen von Albi Altermatt über militärische Aktivitäten der letzten fünf Jahrhunderte rund um das «Schwäbische Meer», dem dritt-grössten Binnensee in Europa. Dieser weist eine Ausdehnung von 539 Quadratkilometern und eine grösste Tiefe von 252 Metern auf. Erst 1460, also lange nach Karl dem Grossen, den Stauferkai-sern und den Habsburgern, die sich an den Gestaden des Boden-sees aufgehalten hatten, wurde der Bodenseeraum politisch zer-legt in eine deutsche und eine schweizerische Hälfte. Wir nennen diese Ereignisse heute Schwaben-krieg, unsere deutschen Nachbarn Schweizerkrieg. Im Ersten Welt-krieg war Konstanz Lazarett- und

Austauschstadt für Internierte, übernahm also damit vor allem humanitäre Aufgaben. Im Zweiten Weltkrieg dagegen wurde die Region Schauplatz von massiven kriegserischen Auseinandersetzungen. Alliierte Truppen unter Führung des französischen Generals de Lattre de Tassigny stiessen im Frühjahr 1945 aus der Gegend nördlich von Basel über Stuttgart und Ulm ins Bodenseebecken vor, wo sie auf starke Überreste des 18. deutschen SS-Korps trafen. Die Schweiz befürchtete einen gewaltsamen Übertritt der SS. Dieser konnte jedoch durch geschickte Schweizer Unterhändler abgewendet werden. Zudem hatte die Gegend unter Bombardierungen alliierter Luftverbände zu leiden. Auch schweizerische Gebiete wurden (geografisch und strategisch bedingt) davon betroffen.

Unter dem Eindruck dieser ausführlichen Dokumentation trafen wir in Konstanz ein, von wo aus uns ein Schiff der deutschen Bodensee-Personenschiffahrts-Flotte in einer gut einstündigen Fahrt nach Friedrichshafen brachte. Im bekannten Restaurant Schwanen genoss man in Form von kulinarischen Köstlichkeiten, begleitet von einheimischem Bodenseewein, einen weiteren Höhepunkt der Reise.

Nach einem ausgiebigen Mahl gelang es Graf Ferdinand Adolf August Heinrich von Zeppelin (1838-1917) unser Interesse für seine Pionierleistungen im Luftschiffbau zu wecken. Ein kleines, aber feines Museum in Friedrichshafen würdigt die Taten eines grossen Ehrenbürgers dieser Stadt. Nach einer Militärkarriere erbaute Zeppelin im Jahr 1900, bereits im Alter von 52 Jahren, sein erstes lenkbares Starrluftschiff, die LZ 1. Es folgte die LZ 2 im Jahre 1905, welche jedoch auf einer nach Mainz und zurück nach Friedrichs-

hafen geplanten Reise in Echtingen durch einen Sturm und daraus entstandenes Feuer vollständig zerstört wurde. Eine grosse Sympathiewelle und die daraus resultierende landesweite Sammlung von mehr als 6 Millionen Goldmark ermöglichten es Zeppelin, seine Ziele weiter zu verfolgen. Allerdings erlebte er seine grössten Triumphe, die Atlantiküberquerung der LZ 126 und die Weltumrundung der LZ 127 in den Jahren 1924 bis 1929, nicht mehr. Ein abruptes Ende fand der deutsche Starrluftschiffbau nach der Katastrophe von Lakehurst im Jahr 1937. Das weltgrösste Luftschiff, die luxuriöse LZ 129, unter dem Namen «Hindenburg» verunfallte am 6. Mai unter bis heute ungeklärten Umständen und brannte vollständig ab. Der Unfall forderte 35 Opfer von 99 Reisenden, darunter allein 22 Mann der Besatzung. Obwohl die LZ 129 für den Betrieb mit nicht brennbarem Helium konstruiert worden war, benutzte man hochexplosiven Wasserstoff für die Zellenfüllung, nachdem die USA die Lieferungen von Helium an Deutschland eingestellt hatte. Damit dürften im Grunde genommen die damaligen gespannten politischen Verhältnisse für die Katastrophe verantwortlich gewesen sein. Obwohl 1938 noch die damals sehr moderne LZ 130 auf Jungfernfahrt ging, wurde der Luftschiffbau 1939/40 durch Reichsmarschall Göring im Rahmen eines Abrüstungsbefehls eingestellt. Die Stadt Friedrichshafen übernahm die aus dem Jahr 1905, nach dem Unglück von Echtingen, eingerichtete Zeppelin-Stiftung mit dem Zweck der Kulturförderung. Diese Stiftung besteht heute noch und erinnert an den «Reitergeneral der in die Luft wollte».

Nach so viel Luftfahrt wagten wir uns wieder aufs Wasser und über-

querten das Schwäbische Meer an seiner breitesten Stelle zwischen Friedrichshafen und Romanshorn mit einer modernen Autofähre. Ein letztes Highlight auf der Heimfahrt bescherte uns Hans Feigenwinter, der als «Sex-Berater» mit seinem in Versform vorgetragenen «Gang-Go...-Club» die Teilnehmer zu Lachstürmen hinriss. Danke Günther Siegmann, Paul Herde und Frédéric Währen für die Ideen und die Organisation. Danke Albi Altermatt für die geschichtlichen und militärischen Informationen. Danke Hans Feigenwinter für den humorvollen Teil. Es dürfte nicht ganz einfach sein, diese Exkursion am **Veteranenausflug vom 23. September 1993** zu übertreffen.

Gelungene DV 92 in Spiez

Nachdem im Textteil der Mai-Ausgabe ausführlich über die DV 92 berichtet wurde, beschränkt sich dieser Beitrag auf Basler Eindrücke.

Mit einer erfreulich grossen Anzahl von 18 Delegierten, wovon 17 das Schiessprogramm absolvierten, konnte Präsident Four Ruedi Schneider die Sektion vertreten. Beim Schiessen gab es diesmal weder Wartezeiten noch Hetzereien, weil den Sektionen erstmals feste Zeiten zugeteilt wurden. Trotzdem fielen auch unsere Schiessresultate nicht unbedingt weltbewegend aus, wobei es anderen Sektionen offenbar ähnlich ergangen ist. Allerdings konnten wir, völlig überrascht, den Wanderpreis für das beste Sektionsresultat im Schiessen entgegennehmen. Dennoch wartet viel Arbeit auf unseren Schützenmeister bei der Förderung von weniger begabten und neuen Schützen, nachdem die ersten fünf Ränge innerhalb der Sektion auf aktive Mitglieder des Pistolen-Clubs entfielen. Im Vorstand macht man sich

jedenfalls Gedanken darüber, wobei man sich einig ist, dass Hptm Daniel Peter dieses Problem mit entsprechender Unterstützung in den Griff bekommen wird.

Bei einem feinen, notabene von der Sektion offerierten Mittagessen, bereitete man sich auf die bevorstehende Versammlung vor. Zentralvizepräsidentin Four Elisabeth Nüesch Schopfer führte diese zügig und innerhalb der vorgesehenen Zeit durch. Als Basler sind wir darauf besonders stolz, leitete dieses Mal nicht nur zum erstenmal eine Frau sondern auch ein ehemaliges Sektionsmitglied die DV.

Beeindruckt vernahmen wir die Botschaften von hochkarätigen Gästen wie Korpskommandant Heinz Häsler, Generalstabschef, und Brigadier Even Gollut, Chef OKK, zu den Themen ausserdienstliche Tätigkeiten, Armee '95 und Flugzeugbeschaffung F/A-18. Im Anschluss daran genossen wir den von der Stadt Spiez offerierten Apéro und das einmal mehr ausgezeichnete Bankett im Hotel Lötschberg. Die Abendunterhaltung präsentierte OK-Präsident Four Godi Rupp vor allem in Form von musikalischen Beiträgen der Jugendmusik Spiez, dem weltbekannten Musikclown Verelli, seines Zeichens Einwohner von Spiez, sowie der Kapelle «Spiezer Ländlerfreunde». Erstere wurden zu Recht mit einer Sammlung des OK unter den Anwesenden zugunsten einer neuen Partitur mit einem Ergebnis von fast 1100 Franken bedacht.

Bei der Rangverkündigung für das Delegiertenschiessen überraschte Four Godi Rupp die Versammlung, indem jedem Absolventen des Schiessprogramms ein Preis in Form einer Karaffe mit von Godi Rupp eigenhändig in langen Stunden eingeritztem Verbandsabzeichen zugedacht wurde. Diese wird

für viele von uns eine persönliche Erinnerung an Godi Rupp sowie die von ihm und seinem Team bestens organisierte DV 92 darstellen.

Vielen Dank an die Berner Kameraden. Wir werden versuchen, im nächsten Jahr, allerdings als zweitägiger Jubiläumsanlass, eine ebenso gelungene Veranstaltung zu bewerkstelligen. Unser OK-Präsident Four Werner Flükiger und seine Crew sind bereits kräftig an der Arbeit.

Pistolencub

● Nächste Veranstaltungen:

Samstag, 13. Juni 1992

Kantonaler Matchtag beider Basel 50A/50B/25C (gem. separatem Zirkular)

Dienstagabend, 16. Juni 1992

freiwillige Übung und Bundesprogramm 25 m, Allschwilerweiher

19. bis 22. Juni 1992

kantonales Schützenfest beider Basel

22. bis 28. Juni 1992

kantonales Schützenfest beider Basel

Samstagvormittag, 27. Juni 1992

freiwillige Übung und Bundesprogramm 50 m, Allschwilerweiher.

● Rückblicke:

1. kantonale Vorrunde zur SPMG 50 m

Wir konnten dieses Jahr – zwar mit Mühe – mit drei Gruppen antreten und wurden mit zwei Gruppen für die zweite kantonale Vorrunde rangiert:

Gruppe 1: Platz 3 (D. Peter, 95 Punkte, C. Müller, 92)

Gruppe 2: Platz 13 (R. Pillonel, 92, R. Trachsel, 90).

Ausscheidungsschiessen zur SGM 25 m

Hier konnten gerade noch genügend Teilnehmer für zwei Gruppen aufgeboden werden:

Gruppe 1: D. Peter, 284 Punkte, R. Trachsel, 273, P. Gyax, 269, J. Bugmann, 258; Total 1084 Punkte.
Gruppe 2: Total 972 Punkte.

Hier noch einige News unserer «reisenden» Kameraden...

Wartenbergschiessen, Muttz:

R. Trachsel, 95 Punkte. **Mai-schiessen, Reinach:** R. Trachsel, 89, D. Hofer, 88, P. Gyax, 88.

Mönchschiessen, Münchenstein:

R. Trachsel, 94, D. Hofer, 91, P. Gyax, 88. **Salvisbergschiessen, Lützelflüh:** 50 m: R. Trachsel, 82, D. Hofer, 79. – 25 m: R. Trachsel, 143. **Emmentalische Feldmeisterschaft, Sumiswald:** 50 m: D. Hofer, 49. – 25 m: R. Trachsel, 96, D. Hofer, 93. **Hans-Roth-Schiessen, Wiedlisbach:** 50 m: R. Trachsel, 56, D. Hofer, 50. – 25 m: R. Trachsel, 94.

Bern

● Nächste Veranstaltung:

Chachellschiessen

Samstag, 8. August 1992, im 300-m-Schiessstand in Zäziwil

● Rückblick:

Delegiertenversammlung in Spiez

Perfektes Timing – gutes Essen – gemütliche Abendunterhaltung ... alles klappte!

Der Vorstand dankt noch einmal recht herzlich Godi Rupp für die tadellose Organisation der diesjährigen DV. Nicht zu vergessen die Riesenarbeit bei der Herstellung der 200 Schiessgaben!

Merci Godi!

Ortsgruppe Seeland**Stamm**

Mittwoch, 8. Juli 1992, 20 Uhr, im Restaurant zum Jäger, Hungerberg 9, 2565 Jens

Ortsgruppe Oberland**Stamm**

Dienstag, 7. Juli 1992, ab 20 Uhr, im Restaurant Rössli in Dürrenast.

Pistolensektion● **Nächste Veranstaltungen:**

Samstag, 13. Juni 1992, 9 bis 11 Uhr, 3. Übung Bundesprogramm und freie Stiche im Schiessstand Riedbach-Forst.

Am **Montag, 29. Juni 1992,** nimmt die Pistolensektion mit einer (hoffentlich grossen) Delegation am Kantonalen Schützenfest in Neuenburg teil. Für diesen Anlass können sich Interessenten bei unserem Schützenmeister II, Rudolf Aebi, melden. Die angemeldeten Schützen werden ein detailliertes Programm erhalten.

An folgenden **Donnerstagen** steht interessierten Mitgliedern jeweils ab 17.30 Uhr eine Scheibe zum freien Trainieren im Schiessstand Riedbach-Forst zur Verfügung:

11. Juni 1992, 18. Juni 1992 und 25. Juni 1992.

Die geringen Kosten werden unter den teilnehmenden Schützen aufgeteilt.

● **Aufruf:****Berner Stich**

Der Kantonale Schützenverband Bern bietet erstmals den «Berner Stich» an. Dieser Stich kann auf beide Distanzen (25/50 m) absolviert werden. Jeder Schütze hat die Gelegenheit, die Auszeichnung auf beiden Distanzen zu gewinnen. Das Programm besteht

aus einem Hauptdoppel und bis zu vier Nachdoppeln. Der Vorstand fordert alle Mitglieder auf, von diesem attraktiven Angebot Gebrauch zu machen.

● **Rückblicke:****Bundesprogramm 1992**

Am 11. April hat sich eine erfreulich grosse Schar im Schiessstand Riedbach-Forst eingefunden. Es haben insgesamt sechs Schützen die erste Gelegenheit wahrgenommen, um das Bundesprogramm zu absolvieren. Erstmals seit Jahren nahm wieder einmal eine Frau bei uns an einem Schiessen teil. Wir heissen Barbara Herren als Neumitglied in unserem Kreis herzlich willkommen.

Schweizerische Pistolengruppenmelsterschaft SPMG 50 m

In diesem Jahr nimmt die PS nur mit einer Gruppe an der SPMG 50 m teil. Die erste Runde absolvierten Mario Cramer, Erich Eglin, Werner Reuteler und Edgar Sulzberger mit einem recht guten Resultat, welches reichen sollte, um in der zweiten Runde teilnehmen zu können.

Graubünden● **Nächste Veranstaltung:****Schiessen am Bundeswehr-Stao Engstingen**

Samstag/Sonntag, 11. und 12. Juli 1992

Stamm Chur

Dienstag, 7. Juli 1992, ab 18 Uhr, im Hotel Marsöl, Chur

Stamm Regionalgruppe Engadin

Donnerstag, 2. Juli 1992, im Hotel Albana, St. Moritz

Stamm Regionalgruppe Poschiavo

Donnerstag, 2. Juli 1992, im Hotel Suisse, Poschiavo

Ostschweiz**Ortsgruppe Frauenfeld**● **Nächste Veranstaltung:****Monatsstamm**

Freitag, 5. Juni 1992, ab 20 Uhr, in der Schützenstube, Schiessanlage Schollenholz, Frauenfeld (bei schönem Wetter im Freien).

Stamm

Freitag, 12. Juni 1992, ab 20 Uhr, im Restaurant Bären, Marktplatz 5, Amriswil TG.

Für diesen Anlass haben wir verschiedene fachtechnische Themen vorbereitet (z.B. EDV-Programm FOURPACK). Besonders ansprechen wollen wir an unserem Wander-Stamm unsere Kameradinnen und Kameraden aus dem Oberthurgau und sie herzlich einladen, am regen Verbandsgeschehen der Thurgauer «Hellgrünen» teilzunehmen. Selbstverständlich sind auch Mitglieder aus anderen Gegenden willkommen. Sofern dieser Anlass reges Interesse findet, werden wir künftig gerne weitere Aktivitäten im Oberthurgau durchführen.

Fachreferat «Entsorgung»/Monatsstamm

Freitag, 3. Juli 1992, ab 20 Uhr, Restaurant Pfeffer, Frauenfeld.

Sommernachtsplausch im Gelände

Freitag, 7. August 1992, abends, Raum Frauenfeld; detailliertes Programm siehe **Juli-Ausgabe** «DER FOURIER».

Bergtour

Samstag/Sonntag, 5./6. September 1992.

Soviel sei bereits verraten: Die Organisatoren werden auch die diesjährige Gebirgstour wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Teilnehmer machen. Die Tour ist so angelegt, dass auch ungeübte Berggänger ihren Spass haben werden. Interessiert? Du erfährst mehr in den nächsten Sektionsnachrichten.

Ortsgruppe St. Gallen

● Nächste Veranstaltung:

Stamm im Freien mit Grillieren auf dem Freudenberg, oberhalb Drei Weiher, St. Gallen-St. Georgen

Dienstag, 7. Juli 1992, ab 19.30 Uhr.

Wir treffen uns zu einem gemütlichen Hock oder zum Ersatzprogramm bei schlechter Witterung.

Auskunft erteilt: Four Ruedi Preisig, Tel. 071/27 33 45.

Schriftliche Anmeldung bis 4. Juli 1992 an: Four Ruedi Preisig, Föhrenstrasse 1, 9000 St. Gallen.

● Rückblick:

ENS. Am 28. April 1992 stand ein Fachabend auf dem Programm. Eine erfreulich grosse Anzahl junger Kameradinnen und Kameraden folgten unserer Einladung in das Restaurant Bild in St. Gallen-Winkeln. Oblt Pius Zuppiger, Ortsgruppen Technisch Leiter, informierte im ersten Teil über die Neuerungen der verschiedenen Reglemente. Dann wurden die wichtigsten Änderungen in Kurzform schriftlich abgegeben. Anschliessend bekamen wir einen fachtechnischen Fragebogen des Sektions TL zum Beantworten. Teilweise gab es knifflige Fragen zu lösen, so etwa wie diejenigen an den Wettkampftagen 1991.

Der dritte Teil stand ganz im Analysieren von Verpflegungsplänen. Aufgrund von in Rekrutenschulen abgegebenen Verpflegungsplänen

suchten wir nach Fehlern. Unsere häufigsten Beanstandungen: fehlende Mengenangaben – einseitige Menüzusammenstellung – zu wenig Gemüse und Salate – Fleischauswahl (viele Wurstwaren). Aus diesen Verpflegungsplänen konnten die Teilnehmer ersehen, was man nicht machen sollte. Es war wirklich eine gute Übung!

Zum Abschluss berichteten einige Fouriere über ihre Erfahrungen und über die in ihren Einheiten bevorzugten Menüs. Wir danken unserem TL Pius Zuppiger für den gelungenen und lehrreichen Abend.

Ortsgruppe Wil

Stamm

Jeden ersten Freitag im Monat, ab 20 Uhr, im Restaurant Freihof, Wil.

Tessin

In questo numero vorrei parlarvi di uno strumento essenziale per la sopravvivenza dell'esercito in caso di crisi, guerra o situazione particolare: l'informazione. In un brillante articolo, l'ex capo dello Stato Maggiore Generale, comandante di corpo Eugen Lüthi, si soffermava sul ruolo dei media come mezzo per dare credibilità alla capacità di difesa del nostro esercito.

Sulla base di questo articolo e sul rapporto sulla politica di sicurezza, permettetemi di esaminare molto brevemente il ruolo essenziale dell'informazione in due casi ben precisi: nel caso della difesa e nel caso di crisi.

Nel primo caso una potenza straniera decide l'occupazione militare del nostro territorio. Gli obiettivi sono non solo militari ma anche civili. Una grande importanza rive-

stono le stazioni radio, televisioni, studi di registrazione, cosiccome le emittenti radio militari e i posti di comando. Per noi della via verde ciò significa un silenzio totale «obbligato» che ha ripercussioni su tutta la logistica. Mezzi rudimentali di trasmissione dovranno essere utilizzati, coscienti del rischio di disturbo e di intercettazione.

In un caso di crisi, tensioni, manifestazioni, movimenti di popolazione e di mezzi civili e militari hanno un effetto particolarmente pericoloso sulle informazioni. Una corretta informazione serve da «deterrente» a reazioni di panico. Il rischio più grande è quello della disinformazione con precisi scopi politico-militari. Per noi, un caso di crisi significa anche la messa in moto di procedure logistiche essenziali quali per esempio il razionamento, la costituzione di depositi, il rifornimento sulle PSB 7 giorni su 7, eccetera.

In tutti e due i casi, come in altri (pensiamo alla protezione della neutralità) si pone il problema del professionalismo, della deontologia degli uomini addetti agli organi di informazione. Un problema complesso e spinoso che ci condurrebbe fuori tema e che non tratterò in questa sede.

Iten P. Bernasconi

Zentralschweiz

Stamm Luzern

Dienstag, 7. Juli 1992, ab 20 Uhr, im Hotel Drei Könige, Ecke Bruchstrasse/Klosterstrasse, 6003 Luzern

Stamm Zug

Dienstag, 15. September 1992, ab 20 Uhr, im Restaurant Central, Grabenstrasse 9, 6300 Zug

● Nächste Veranstaltungen:

Pistolensektion

Freitag, 12. Juni 1992, 18 Uhr, Pistolenstand Hüslendoos, Emmen
Zum traditionellen Gefechtsparcours treffen wir uns auf dem Gefechtsschiessplatz der Schiessanlage Hüslendoos. Unter der Leitung eines erfahrenen Schiessinstructors des Feldweibelverbandes Waldstätte können die Teilnehmer die verschiedenen Gefechtsstellungen im scharfen Schuss üben. Beim anschliessenden Grill-Plausch bleibt sicher genug Zeit, um mit den Kollegen des Fw-Verbandes die Kameradschaft zu pflegen.

Anmeldung an: Christoph Widmer, Bachtalen 20, 6332 Hagedorn ZG, Tel. 042/36 60 36

Samstag, 27. Juni 1992, 14 bis 16 Uhr, Stand Zihlmatt 25 m, Trainingsschiessen, Bundesprogramm, Meisterschaftsstich

15 bis 17 Uhr, Stand Waldegg 50 m, Trainingsschiessen, Bundesprogramm

Donnerstag, 2. Juli 1992, 17.15 Uhr, Freundschaftsschiessen im Stand Waldegg

● Rückblick:

Vortrag Bundeswehr-Logistik

Montag, 27. April 1992, im Hotel Flora, Luzern.

«Im tiefsten Frieden organisieren wir den Krieg» (siehe separater Beitrag in dieser Nummer).

Zürich

Technische Kommission

● Nächste Veranstaltung:

17. Combatschiessen am 19./20. und 26. Juni 1992

Die Zeit der Combatschiessanlässe in Winterthur ist nun endgültig vorbei; das Gebäude wird abgerissen. Aus diesem Grund haben wir uns auf die Suche nach einem neuen, für uns geeigneten Keller gemacht. Nach Begutachtung verschiedener Möglichkeiten und Berücksichtigung der entsprechenden Schiessanlagen kamen für uns zwei Schiesskeller in die engere Wahl: Einer in Fällanden und einer in Höri. Beide Keller liegen relativ verkehrsgünstig, sind jedoch leider nur schlecht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Die Schiessdistanz, die technischen Ausrüstungen sowie die Kosten sind bei den beiden Angeboten sehr unterschiedlich.

Für den Juni-Anlass haben wir uns für den Schiesskeller der ISS (Inter-Security-Service AG) in Fällanden entschieden, wobei wir uns jedoch vorbehalten, für den Herbstanlass möglicherweise nach Höri zu wechseln.

Geschossen wird hier auf vier Bahnen zu zehn Metern Länge. Der leitende Schiessinstructor der ISS hat für uns ein sehr interessantes Programm zusammengestellt. Zu den bereits bekannten Varianten, wie Präzisionsschiessen aus verschiedenen Stellungen, bei schlechten Lichtverhältnissen, unter körperlicher Belastung, instinktives Reaktionsschiessen, einschliesslich Ziehen der Waffe usw., kommen noch ganz neue Möglichkeiten dazu; z.B. gestellte Bedrohungssituationen mittels Lichtbildern! Zusätzlich wird uns ein kleiner Einblick in die Arbeit einer Rettungs- und Sicherheitsfirma vermittelt. Eine kurze Theorie über die verschiedenen Waffen- und Munitionsarten (können teilweise auch ausprobiert werden!) sowie die Gesetzesgrundlagen («Notwehrartikel») runden die Veranstaltung ab.

Der Anlass verspricht also, sehr

interessant zu werden. **Hast Du Dich bereits angemeldet?** Falls Du keine direkte Einladung erhalten oder dieselbe versehentlich weggeworfen hast, kannst Du Dich noch telefonisch anmelden bei:

**Four Robert Merz,
Seefeldstrasse 5, 8610 Uster
Tel. P 01/941 51 85,
G 01/940 35 35.**

Wie bereits im Titel vermerkt, findet das Combatschiessen am Freitag, 19. Juni 1992 (17 bis 22 Uhr), Samstag, 20. Juni 1992 (7 bis 12 Uhr), und Freitag, 26. Juni 1992 (17 bis 22 Uhr), statt. Geschossen werden etwa 80 Schuss in einer knappen Stunde; Schiessbeginn jeweils zu jeder vollen Stunde. Im Preis von Fr. 40.– je Teilnehmer ist etwas gegen das Verdursten sowie die Munition eingeschlossen, wobei wir jedoch nur 9-mm-Paras-Munition zur Verfügung haben. Teilnehmer mit anderen Munitionsarten nehmen diese bitte mit! Wir hoffen, dass wir trotz der örtlichen Veränderung wieder mit einer grossen Beteiligung rechnen können. Also bis dann...

Regionalgruppe Winterthur

● Nächste Veranstaltung:

Weinprobe am Freitag, 19. Juni 1992, 18.30 Uhr, Weinbau Oertli, Ossingen

Trink Banner-Wy und blib derby!

be. Es ist wieder soweit: Der 1991er steht bereit. Nach den ersten Schlücken zu beurteilen, wird er ein ausgezeichneter Tropfen. Wir degustieren ihn am 19. Juni 1992. Selbstverständlich gibt es wieder einen Imbiss (neue Art) als gute Grundlage (Preis: Fr. 6.– wie bisher!)

Und neu: Ab 18 Uhr steht ein Acht-Plätzer-Bus zur Verfügung;

Abfahrt ab Archplatz (Seite Milchverband). Dies für alle, die auch echt mitmachen wollen! Der Bus fährt um 24 Uhr wieder zurück. Der Preis je Person für die Hin- und Rückfahrt beläuft sich auf Fr. 10.–.

Anmeldungen bis 16. Juni 1992

an den Obmann, mit der Angabe, ob die Benützung des Busses gewünscht wird oder nicht. Übrigens: Der Preis je Originalflasche beträgt (wie bisher!) Fr. 9.–. Bestellungen nimmt die Familie Oertli gerne entgegen. Selbstverständlich ist es aber kein Problem, einige Cartons des edlen Tropfens gleich mitzunehmen.

Regionalgruppe Zürich-Stadt

Stamm

Montag, 6. Juli 1992, ab 17.30 Uhr, im Restaurant Börse, Paradeplatz, Zürich

Montag, 3. August 1992, ab 17.30 Uhr, im Restaurant Börse, Paradeplatz, Zürich

Pistolen-Schiess-Sektion

● Nächste Veranstaltungen:

Wochentagsübungen 1992

Donnerstag: 11. und 25. Juni 1992 sowie 2. Juli 1992, jeweils 16 bis 19 Uhr

Freitag: 19. Juni 1992, 14.30 bis 19 Uhr

Bundesprogramm

Dieses kann an folgenden Tagen absolviert werden: 11. und 19. Juni 1992 sowie 2. Juli 1992, jeweils von 17 bis 18.30 Uhr

Scheibenreservation: Am 25. Juni 1992 sind 5 Scheiben (25 m) für die Feldweibel reserviert.

Ort: Schiessstand Höneggerberg, 8049 Zürich-Höngg. Nach dem Schiessen immer gemütlicher Hock in der Schützenstube. Gute Verpflegungsmöglichkeiten!

Wichtige Mitteilung:

Die laut Schiessplan auf Samstag, 5. September 1992, angesetzten Schiessen der PSS (Hannes-Cup 1992 und Vreneli-Schiessen 1992) müssen wegen anderweitiger Belegung des Schiessstandes verschoben werden. Das genaue Schiessdatum teilen wir später mit.

● Rückblick:

Eröffnungsschiessen mit der PS Egg vom 4. April 1992

Zum Saisonauftakt gehört traditionsgemäss das Eröffnungsschiessen, ein Anlass der in fröhlichem Rahmen gemeinsam mit der PS Egg durchgeführt wird. So war es auch dieses Jahr. Die PSS trat mit 22 und die PS Egg mit 18 Mannen zum Wettkampf an. Das Programm bestand aus zwei Stichen, nämlich einem Sektionswettkampf 10 Schuss Einzelfeuer Scheibe B10 und einem Wanderpreis-Stich 4 Schuss Einzelfeuer Scheibe B100.

Gobeletgewinner: Erwin Müller PS Egg und Bernhard Wieser PSS.

Nach dem Schiessen traf man sich im Restaurant Limmatberg in Zürich-Höngg zum Zvieri, zur Rangverkündigung und zur Preisverteilung.

Rangliste-Höchstresultate	Sektionsstich	Wanderpreis
Erwin Müller PS Egg	95	
Roland Birrer PS Egg		458
Hannes Müller PSS	94	457
Fritz Reiter PSS	94	
Walter Salenbach PS Egg	94	
Anton Mäder PS Egg		457
Roland Pfister PS Egg		457

Die Vorstände beider Sektionen danken allen Schützen für ihre Präsenz bei diesem wie immer gemütlichen und fröhlichen Anlass.

GESUCHT

wird eine Kameradin oder ein Kamerad

der/die gerne den Inseratendienst von DER FOURIER übernehmen würde.
Du bist jung, hast Erfahrung im Werbebereich, bist bereit für selbständiges Arbeiten und liebst die Herausforderung. Antritt: auf Ende Jahr oder nach Übereinkunft. Zeitgemässe Entlohnung.
Interessiert?

Melde Dich doch bitte zu einem unverbindlichen Gespräch:

Four Peter Salathé, Präsident Zeitungskommission, Alpenstrasse 42, 8200 Schaffhausen